

Eine preisverdächtige Lektüre aus der Feder einer Meisterin ihres Fachs

Es klingelt, doch sie kennt hier niemanden. Vor der Tür steht ein fremder junger Mann, er nennt sich Alexander Vogler und behauptet, Béatrice sei mit seiner Mutter Helga befreundet gewesen. Béatrice ist gerade beim Auspacken, sie ist umgezogen, von der Stadt in eine alte Mühle an einem See. Was weiß dieser Mann von ihrem Leben? Er aber möchte wissen, warum seine Mutter Anfang 1977 für drei Jahre spurlos verschwand. Béatrice kann sich an nichts erinnern, beginnt aber bald zu zweifeln: Ist Helga vielleicht Hah, in die sie uneingestanden verliebt war? Musste Hah als Sympathisantin in jenen hochpolitisierten Jahren untertauchen? Béatrice hat keine andere Wahl und macht sich auf die Suche nach einer Wahrheit, die alles verändern wird.

Die "Recherche" führt Béatrice zum "Deutschen Herbst". Damals, im September und Oktober 1977 und schon Monate zuvor, lehnte sich die Rote Armee Fraktion gegen das Wertesystem des Kapitalismus auf. Die linksextremistische terroristische Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland war verantwortlich für 33 Morde an Führungskräften in Politik, Wirtschaft und Verwaltung, deren Fahrern, an Polizisten, Zollbeamten und amerikanischen Soldaten sowie für die Schleyer-Entführung, mehrere Geiselnahmen, Banküberfälle und Sprengstoffattentate mit über 200 Verletzten. Béatrice begibt sich tief in die Ereignisse um die RAF und muss sich am Ende die Frage stellen, ob nicht auch sie eine gewisse Schuld auf sich geladen hat. Hat sie Hah nicht verraten ...?

Unterhaltung, die einen so schnell nicht mehr loslässt - mehr Spannung und Emotionen als in den Romanen von Odile Kennel findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Die deutsche Autorin beherrscht die hohe Erzählkunst einer Zadie Smith. "Mit Blick auf See" steckt voller glücklichster Lesemomente. Von diesem Lesevergnügen wird einem regelrecht schwindelig. Doch das vorliegende Buch ist mehr als ein netter Zeitvertreib für zwischendurch. Man erfährt hier mehr über ein Stück deutscher Historie. So wird die Story zugleich zu einer Art Geschichtsunterricht, allerdings einem mit "Wow!"-Effekt. Mehr Lesegenuss geht einfach nicht! Kennel schreibt so gut wie nur wenige andere ihrer Zunft. Sie sorgt für Gefühlskino vom Feinsten. Grandios!

"Mit Blick auf See" beweist, wie unfassbar schön Literatur sein kann. Innerhalb weniger Sätze verliert man sich vollkommen in Odile Kennels Geschichte. Diese fesselt einen über viele, viele Stunden lang gnadenlos. Was man hier in die Hände kriegt, ist ein Leseerlebnis der einsamen Spitzenklasse. Absolut preisverdächtig!

Susann Fleischer 28.08.2017